

Paoli, Betty: Ja, es kommen böse Tage (1854)

- 1 Ja, es kommen böse Tage,
- 2 Des Geschickes rauhe Schergen,
- 3 Wo das Herz in stummer Klage
- 4 Leichentuch sich möchte bergen.

- 5 Wo's von milden Sonnenstrahlen
- 6 Nicht mehr liebevoll durchzittert,
- 7 Und die Freuden wie die Qualen
- 8 Ausgetobt und ausgewittert.

- 9 Wo nur längstverklung'ne Stimmen
- 10 Träumerisch es noch durchhallen,
- 11 Wo zum Nebelbild verschwimmen,
- 12 Die an unsrer Seite wallen.

- 13 Wo uns weiter nichts geblieben
- 14 Als die Opferduft-umhauchten
- 15 Gräber der geliebten Lieben,
- 16 Welche wir zum Leben brauchten.

- 17 O, wie wir das Sein so gerne,
- 18 Wie so freudig von uns streiften,
- 19 Auf der Flucht nach schön'rem Sterne
- 20 Einzuholen die Gereiften!

- 21 Doch, da tritt mit ernstem Mahnen
- 22 Vor uns hin, das Bild von Jenen,
- 23 Die auf ihren dunkeln Bahnen
- 24 Schutz und Trost von uns ersehnen.

- 25 Sieh' die flehenden Gestalten
- 26 Und dein Geist wird Stärke schlürfen,
- 27 Treu bei ihnen auszuhalten,

28 Welche deiner noch bedürfen.

(Textopus: Ja, es kommen böse Tage. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65107>)